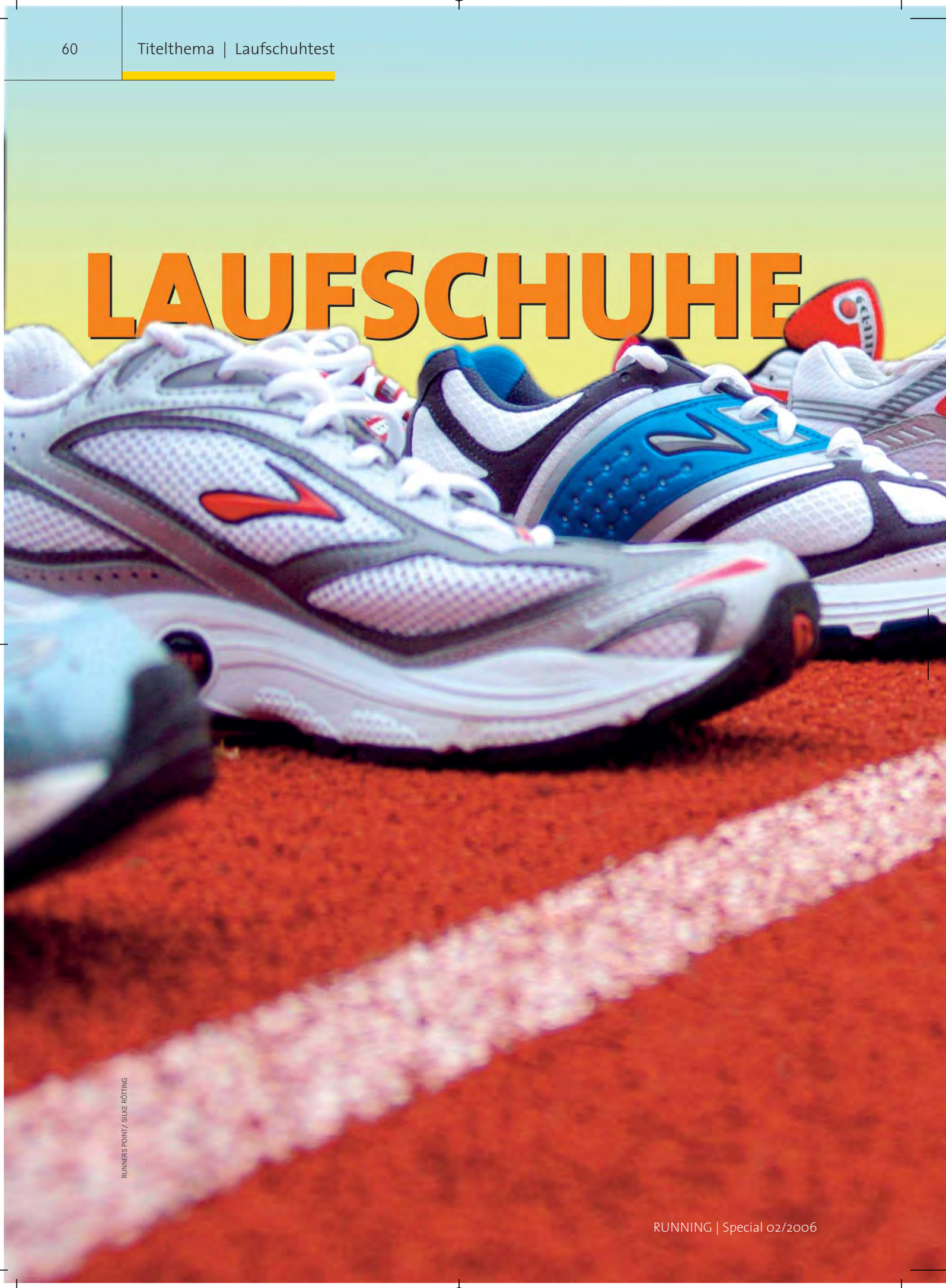
S060_063_Aufm_Einl_Schuhtest_V2 29.03.2006 13:59 Uhr Seite 60

LAUFSCHUHE



RUNNERS POINT / SILKE RÖTTING

S060_063_Aufm_Einl_Schuhtest_V2 29.03.2006 13:59 Uhr Seite 61

2006

ALLES ZUM THEMA LAUFSCHUHE 2006

Unsere Themen im Überblick:

Was sich tut auf dem Markt	62–63
Das Testteam	64–65
Kategorien und Bewertungsmuster	66–67
Der große Laufschuhtest 2006	68–77
Die Hersteller	78–80
Innenansichten eines Laufschuhs	82–83
Test Run 28	84
Die moderne Laufsocke	86–89

S060_063_Aufm_Einl_Schuhtest_V2 29.03.2006 13:59 Uhr Seite 62

RUNNERS POINT / SILKE PORTMANN

DER LAUFSCHUHTEST 2006

Was tut sich auf dem Markt

von Thomas Henning

Der lange Winter ist vorbei und mit ihm auch die Leidenszeit für 18 Millionen Läufer in Deutschland. Der Run hat wieder eingesetzt – nicht nur auf die Straßen und Waldwege, sondern auch auf die Fachgeschäfte. Und die Suche nach Innovativem oder Bewährtem hat große Aussicht auf Erfolg. Der Sportschuhmarkt bietet auch in diesem Jahr wieder eine beeindruckende Vielfalt.

Damit diese Vielfalt nicht verwirrt, wollte es RUNNING ganz genau wissen. Entsprechend intensiv haben wir getestet und gemeinsam mit den Experten von RUNNERS POINT 28 Modelle von neun Herstellern ganz genau unter die Lupe genommen. „Dieser Test geht ins Detail“, sagt Udo Kithier, Leiter des Testteams: „Deshalb kann er die vielleicht entscheidende Hilfe vor dem Kauf sein.“ Einige Ergebnisse stechen heraus. Vor allem der Läufer profitiert. Die Qualität ist hoch, die Hersteller haben keinen Winterschlaf gehalten. Die fünf Platzhirsche Adidas, Asics, Brooks, New Balance und Nike dominieren zwar den Markt (93 Prozent Umsatz-Anteil bei den Performance-Running-Schuhen), doch auch Firmen wie Mizuno, Puma, Reebok und Saucony bieten abseits des Mainstreams interessante und hochwertige Alternativen.

„Geiz ist geil“ gilt nicht für Laufschuhe

Qualität hat ihren Preis. Der günstigste Schuh im Test, der Response Cushion von Adidas, kostet 95 Euro, das Ende der Skala bildet der Asics Gel-Kayano für 160 Euro. Erfreulich ist allerdings: „Die Preise sind seit Jahren konstant und im Vergleich zum Vorjahr wenn überhaupt nur sehr geringfügig gestiegen“, wie uns Volker Severin, seit über 20 Jahren Schuheinkäufer bei RUNNERS POINT, bestätigt. Auffällig ist, dass die Läufer alles andere als geizig sind. Die meisten sind bereit, für ihren wichtigsten Ausrüstungsgegenstand inklusive qualifizierter Fachberatung tiefer in die Tasche zu greifen. Das zeigt sich eindeutig an den gestiegenen durchschnittlichen Verkaufspreisen.

Nike mit eigenständiger Frauenlaufschuhlinie am Start

Positiv fällt außerdem auf, dass die Hersteller ihr Angebot immer vielfältiger gestalten. Besonders Läuferinnen können daraus Nutzen ziehen. Nike hat als ers-

S060_063_Aufm_Einl_Schuhtest_V2 29.03.2006 13:59 Uhr Seite 63

ter Hersteller im Test eine eigenständige Laufschuhlinie für Frauen auf den Markt gebracht. „Etwa acht Millionen Frauen laufen in Deutschland, und die Zahl steigt stetig an. Diesem Trend tragen wir genauso Rechnung wie den biomechanischen Unterschieden zwischen Mann und Frau, die man im Laufschuhbau nicht vernachlässigen darf“, sagt Evi Hänsler aus dem Running Marketing von Nike-Deutschland. Die übrigen Hersteller beschränken sich bislang meist noch auf Frauenmodelle als Gegenstück zur Herrenversion.

Neutralschuhe legen weiter zu

Großer Gewinner der letzten Saisons ist die Kategorie der Neutralschuhe. Dies bekräftigt auch Olivia Gazdic, Verkaufsleiterin der Brooks-Europaniederlassung in Münster: „Der Adrenaline ist unser Top-Seller, aber auf den Plätzen zwei und drei unserer Verkaufsliste befinden sich mit den Modellen Glycerin und Radius bereits zwei ungestützte Schuhe.“ Schon längst ist es kein Geheimnis mehr, dass durch zu stark gestützte Schuhe der natürliche Bewegungsablauf eingeschränkt werden kann und daraus sogar Verletzungsprobleme entstehen können. Nur gut die Hälfte aller Läufer belastet bei der Abrollbewegung die Fußinnenkanten so stark, dass sie auf Stabilschuhe mit so genannten Pronationsstützen zurückgreifen sollte. Kein Wunder also,

Explosionszeichnung des Complete Tenos Men

dass die Schuhentwickler ihr Augenmerk verstärkt auf Schuhe richten, die auf die natürlichen, körpereigenen Mechanismen des Läufers vertrauen. „So viel Unterstützung wie nötig, aber so wenig wie möglich“, lautet hier die Zauberformel.

Wohlfühlen ist angesagt

Wichtigstes Entscheidungskriterium beim Laufschuhkauf ist eine gute Passform und der erste Eindruck beim Reinschlüpfen in die Schuhe. Angenehm am Fuß und leicht sollen Running-Schuhe sein. Diese Kundenwünsche wollen die Hersteller erfüllen und arbeiten deswegen akribisch daran, das Tragegefühl ihrer Schuhe zu verbessern. Dies ist nach Meinung des erfahrenen Testläufers Matthias Beil aus Regensburg gelungen: „Laufschuhe haben sich in punkto Komfort in den vergangenen Jahren stetig verbessert und dabei einen hohen Standard erreicht.“ So setzt Marktführer Asics im neuen Kayano ein innovatives Zwischensohlenmaterial (Solyte) ein und reduziert damit das Gewicht des Schuhs um circa zehn Prozent. Adidas hat seinem „Renner“ Supernova Cushion einen nahezu nahtfreien Schaft spendiert, um Druckstellen zu vermeiden und den Wohlfühlfaktor zu erhöhen. Und manchmal spiegelt sich der Komfort in Details wider, erklärt Max Eggen, Technischer Repräsentant bei New Balance: „Wir steigern auch über Kleinigkeiten den Komfort des Läufers, zum Beispiel über wellenförmige Schnürsenkel, die während des Laufens nicht so leicht aufgehen können.“

Zukunft der Laufschuhe

Spannend bleibt, wohin die Laufschuhentwicklung geht. Die Hersteller buhlen mit zum Teil sehr unterschiedlichen Ansätzen und Konzepten um die Läufergunst. Es zeichnet sich allerdings der Trend ab, dass die Schuhentwickler die Funktionalität ihrer Produkte über modische Aspekte stellen. Bleibt zu hoffen, dass dieser Weg konsequent im Sinne des Läufers weitergeführt wird.

S064_065_Testteam 29.03.2006 14:02 Uhr Seite 64

DAS TESTTEAM

Kompetent und laufbesessen

von Udo Kithier

Zwei Dinge haben die Läufer des RUNNERS POINT-Testteams gemeinsam: Die Liebe zum Laufsport und jede Menge Kompetenz in Sachen Running-Schuhe. Völlig unterschiedlich sind allerdings die Laufambitionen, die Körperkonstitution und der Laufstil. Im Team befindet sich als sportliches Aushängeschild mit Thomas Weber ein ehemaliger Altersklassen-Welt- und Europameister auf der Triathlon-Langstrecke mit einer Ironman-Bestzeit von 8:39 Stunden. Dagegen bezeichnet sich Diana Gnädig selber als „lebenslustige Freizeitläuferin, die auch mal ohne schlechtes Gewissen die Laufschuhe ein paar Tage ungeschnürt lassen kann“.

Die 31-jährige Eventmanagerin Iris Kohler ist auf der 800-Meter-Strecke zu Hause, hat schon an mehreren Deutschen Meisterschaften teilgenommen und kennt die Marathonstrecke als Inlinerin bisher nur auf acht Rollen. Elf andere Tester hingegen sind „echte“ Marathonis und haben die Ziellinie über die 42,195 Kilometer schon laufend passiert. Dabei geht die Bandbreite der persönlichen Bestzeiten von beachtlichen 2:38 Stunden bis hin zu eher „gemütlichen“ 3:58 Stunden. Das RUNNERS POINT-Testteam repräsentiert also einen Querschnitt über verschiedene Laufgeschwindigkeiten, Trainingsumfänge und Körpermaße. Überpronierer und Supinierer, O-Beine und X-Beine, Knick-und Senkfüße, Platt- und Hohlfüße sind genau so vertreten wie Fersen- und Vorfußläufer.

Kein Ersatz für qualifizierte Beratung im Fachgeschäft

Neben dem läuferischen Hintergrund verfügt unser Testteam aber vor allem über jahrelange Erfahrung und das entsprechende Know-how in Beratung und Verkauf von Laufschuhen. Diese Kompetenz ist auch dringend notwendig, um bei der Vielzahl der unterschiedlichen Modelle zu fachlich richtigen, trennscharfen und entsprechend kritischen Ergebnissen zu gelangen. „Die ausgesprochenen Empfehlungen sind aber lediglich als Hilfe beim nächsten Laufschuhkauf zu verstehen. Auf keinen Fall ersetzen sie eine qualifizierte Beratung im Fachgeschäft“, sagt der Diplom-Sportwissenschaftler Oliver Nixdorf.

S064_065_Testteam 29.03.2006 14:03 Uhr Seite 65

Testkriterien von RUNNERS POINT

Die Ergebnisse des Tests resultieren aus mehreren hundert Kilometern, die von der Test-Crew in den vergangenen Monaten abgespult wurden. Jeder Schuh wurde von mindestens vier Läufern über einen Zeitraum von acht Wochen auf Herz und Nieren getestet. Kurze, mittlere und lange Strecken wurden auf unterschiedlichen Laufuntergründen mit verschiedenen Geschwindigkeiten absolviert – und das bei allen Wetterbedingungen. Per Videolaufbandanalyse wurden alle Schuhe mit den Mitbewerberprodukten und Referenzprodukten aus der jeweiligen Kategorie verglichen. Beurteilt wurden Passform, Abrollverhalten, Griffigkeit der Außensohle, Stabilität, Dämpfungseigenschaften und Tragekomfort. Den Gesamteindruck vervollständigten Kriterien wie Verarbeitungsqualität, Preis und Design. „Unsere Erkenntnisse haben wir für jeden Schuh mit standardisierten Bewertungsbögen und individuellen Testberichten festgehalten“, erklärt Testläufer Michael Holzem. Die Ergebnisse aller Tester wurden am Ende zusammengeführt und finden sich im großen RUNNING-Laufschuhtest auf den folgenden Seiten wieder.

Das Testteam

RUNNERS POINT

nicht abgebildet:
- Michael Zick
- Uli Krezdorn
- Stefan Feik
- Matthias Beil

Diana Gnädig

Iris Kohler

Martin Reitenbach

Michael Holzem

Oliver Nixdorf

Silke Rötting

Thomas Weber

Tobias Paulert

Udo Kithier

www.volksbank-muenster-marathon.de

5.

VOLKSBANK MÜNSTER MARATHON

10. September 2006

Infos/Anmeldung
Münster-Marathon e.V.
Coerdestraße 45
48147 Münster
Tel.: 0251 9277288

S066_067_Testkriterien 29.03.2006 14:05 Uhr Seite 66

RUNNERS POINT / SILKE RÖTTING

DER SCHUHTEST IM ÜBERBLICK

Kategorien und Bewertungsmuster

von Udo Kithier

Im Test sind 28 Schuhe bewertet worden, darunter komplette Neuentwicklungen und überarbeitete Varianten bekannter Modelle. Von den Marken Adidas, Asics, Brooks, New Balance und Nike wurden aufgrund ihrer Marktbedeutung je vier Modelle getestet. Von Mizuno, Puma, Reebok und Saucony haben wir je zwei Modelle unter die Lupe genommen. Der Fokus unseres aktuellen Tests liegt ganz deutlich auf den Kategorien der Neutralschuhe (12 Modelle) und der Stabilschuhe (14 Modelle). Zum Training finden in diesen beiden Segmenten gut 90 Prozent der Läufer den für sie geeigneten Schuh. Trailschuhe haben wir wegen der Jahreszeit nicht berücksichtigt. Zu den Kategorien Lightweighttrainer (zwei Modelle) und Bewegungskontrolle finden Sie in einer der kommenden Ausgaben der RUNNING eine ausführliche Marktübersicht.

Bei der Einteilung in die Kategorien wird in der Regel schon die Hauptzielgruppe der einzelnen Modelle deutlich. Wir verzichten darauf, die Laufschuhe bezüglich ihrer Wettkampftauglichkeit zu bewerten, denn grundsätzlich ist jeder Schuh für Wettkämpfe geeignet. Es kommt nur darauf an, wie ambitioniert und ehrgeizig der Läufer auf die Jagd nach Bestzeiten geht, und nicht immer ist der leichteste und flexibelste Rennschuh die richtige Wahl. Häufig wandeln sich die vermeintlichen Vorteile vor allem auf langen Wettkampfstrecken durch die mangelnde Stabilität in nicht unerhebliche Nachteile um.

S066_067_Testkriterien 29.03.2006 14:05 Uhr Seite 67

Die Kategorien

Stabilschuhe	Schuhe aus dieser Kategorie sind meist mit einer Pronationsstütze ausgestattet, die sich an der Innenseite des Schuhs befindet und ein zu starkes Einknicken des Fußes nach innen (Überpronation) verhindern soll. Stabilschuhe sind für Sie passend, wenn Sie bei der Abrollbewegung verstärkt die Fußinnenkanten belasten und über kein ausgesprochen hohes Körpergewicht verfügen.
Neutralschuhe	Schuhe dieser Kategorie sind besonders geeignet für Läufer, die eine normale Pronation haben oder nur eine leichte Fußfehlstellung besitzen. Neutralschuhe sind gut gedämpft und lassen eine natürliche Abrollbewegung zu. Da sie keine Pronationsstützen haben, sind sie teilweise auch für Supinierer (Supination: verstärkte Belastung der Fußaußenkanten bei der Abrollbewegung) die richtige Wahl.
Lightweighttrainer	Schuhe dieser Kategorie sind sehr leicht und besitzen einen flachen Zwischensohlenaufbau. Dadurch sorgen sie für ein dynamisches Abrollverhalten und eignen sich besonders für schnelles Training und Wettkämpfe.

Das Bewertungsschema

Dämpfung	Wir verzichten bewusst darauf, die Dämpfungseigenschaften der Schuhe in einem Punktesystem zu bewerten. Das persönliche Empfinden und der Einsatzzweck sind entscheidend. Wir geben lediglich eine Übersicht über die Art und Anwendung der verwendeten Technologien.		
Zusammenhang Körpergewicht/ Abrollbewegung	Aus unserer Sicht ist es sinnvoll, die Eignung für einen bestimmten Läufertyp immer im Zusammenhang zwischen Körpergewicht und Abrollbewegung darzustellen. Ordnen Sie sich in der Tabelle entsprechend Ihrer Abrollbewegung (waagrecht) und Ihres Gewichts (senkrecht) ein.		Skala: – = ungeeignet und • bis ••••• (bedingt geeignet bis hervorragend geeignet)
Körpergewicht	**Männer**	**Frauen**	
leicht	Bis circa 70 Kilogramm	Bis circa 60 Kilogramm	
mittel	Circa 70 bis 85 Kilogramm	Circa 60 bis 75 Kilogramm	
schwer	Über 85 Kilogramm	Über 75 Kilogramm	
Torsionsfähigkeit	Gibt an, wie gut die Verdrehbarkeit des Schuhs zwischen Vor- und Rückfuß in Längsrichtung ist. Als sehr torsionsfähig stufen wir Wettkampfschuhe wie den Asics Gel-DS Racer ein, kaum torsionsfähig sind Bewegungskontrollschuhe wie der Brooks Beast. Anmerkung: Der Faktor Torsionsfähigkeit hängt von der Laufschuhkategorie und der Zielgruppe ab. So sollten Schuhe für schwere Läufer mit starker Überpronation wenig torsionsfähig sein, denn das Ziel ist hier Bewegungskontrolle. Bei niedrigem Körpergewicht und Normalpronation hingegen soll der Schuh eher torsionsfähig sein, um die natürliche Bewegung des Fußes nicht einzuschränken.		Skala von – bis •••••
Flexibilität	Gibt an, wie leicht der Schuh unterhalb des Vorfußbereichs in Querrichtung abrollt und somit ein natürliches Abrollen des Fußes zulässt. Referenz für sehr flexible Schuhe sind auch Wettkampfschuhe. Je fester und dicker die Zwischensohlen im Vorfußbereich gefertigt sind, umso weniger flexibel sind Laufschuhe.		Skala von – bis •••••
Laufuntergrund			
Straße	Asphalt, Beton, gepflasterter Untergrund.		Skala von – bis •••••
Waldwege	Unbefestigte Wald- oder Wanderwege.		Skala von – bis •••••
Trail/Matsch/Schnee	Terrain jenseits von befestigten Wegen beziehungsweise rutschiger, loser Untergrund.		Skala von – bis •••••
Gewicht	Wir haben alle Schuhe in der Herren-Größe US 9,5 gewogen, um die Angaben vergleichbar zu machen. Die Herstellerangaben weichen zum Teil deutlich vom tatsächlichen Schuhgewicht ab.		
erhältliche Größen	Hier finden Sie die vom Hersteller verfügbaren Größengänge für die Damen- und Herrenmodelle in US- oder UK-Größen.		
Preis	Preis in Euro.		
Besonderheit	In diesem Feld weisen wir auf Besonderheiten des Schuhs hin, zum Beispiel auf das Weitensystem.		

Adidas adistar Control [Preis: 150,– Euro]

Der adiStar Control geht in die zweite Generation, und die Herzogenauracher haben ihr Topmodell konsequent weiterentwickelt. Das Herzstück des Schuhs, das Ground Control System (GCS), ist spürbar besser integriert. Das an der Außenseite der Ferse beweglich gelagerte System sorgt für ein sehr harmonisches Abrollverhalten. Das luftige und hochwertige Mesh-Material garantiert hervorragende Luftzirkulation, die Flexibilität ist beispielhaft. Ein großflächiges, über den gesamten Vorfußbereich platziertes Dämpfungselement sorgt für hohen Komfort bis in die letzte Phase der Abrollbewegung.
Auf den Punkt gebracht: Sehr gute Wahl für Fersenläufer mit Überpronation – und für Liebhaber von extravagantem Design.

Adidas Supernova Control

[Preis: 115,– Euro]
Tradition ist Trumpf: Der Adidas-Dauerbrenner ist bereits in der siebten Generation auf dem Markt und bietet bewährte Technologien. GeoFit im Fersenbereich sorgt für gute Passform, die Pronationsstütze Pro-Moderator stabilisiert den Fuß auf der Innenseite, und Adiprene (+) im kompletten Vorfußbereich dämpft effektiv. Bahnbrechende Innovationen sucht man beim Supernova allerdings vergeblich, erst im Herbst soll das Ground-Control-System integriert werden. Durch den hohen Aufbau der Zwischensohle gehen zudem direktes Laufgefühl und Flexibilität verloren.
Auf den Punkt gebracht: Die zahlreichen Supernova-Liebhaber werden auch vom aktuellen Modell nicht enttäuscht. Besonders für Überpronierer geeignet.

Kategorie	Stabilschuh			Stabilschuh			Stabilschuh		
Modell	Adidas adiStar Control			Adidas Supernova Control			Asics GEL-Kayano XII		
Dämpfung	■ adiprene im Fersenbereich ■ full-forefoot adiprene (+) im Vorfußbereich (Dämpfungselement über die ganze Breite des Vorfußes)			■ adiprene im Fersenbereich ■ full-forefoot adiprene (+) im Vorfußbereich (Dämpfungselement über die ganze Breite des Vorfußes)			■ GEL-Dämpfungselement im Fersenbereich ■ TWIST-GEL im Vorfußbereich (zur Reduzierung der auftretenden Scherkräfte) ■ SOLYTE-Zwischensohle (kein EVA, sondern thermoplastischer Kunststoff)		
	Körpergewicht			Körpergewicht			Körpergewicht		
	leicht	mittel	schwer	leicht	mittel	schwer	leicht	mittel	schwer
Supinierer	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Neutralläufer	–	•	••	–	•	••	–	••	•••
Überpronierer	••	•••••	••••	•••	•••••	••	••	••••	•••
Torsionsfähigkeit	•••			••			••		
Flexibilität	••••			•••			•••		
Laufuntergrund									
Straße	•••••			•••••			•••••		
Waldwege	•••			••••			••••		
Trail/Matsch/Schnee	–			•			•		
Gewicht (US 9,5)	357 g			348 g			350 g		
erhältliche Größen	Herren: UK 6–12,5; 13,5; 14,5 Damen: UK 3,5–10,5			Herren: UK 6–12,5; 13,5; 14,5 Damen: UK 3,5–10,5			Herren: US 8–13; 14; 15; 16 Damen: US 6–12		
Preis	150,– Euro			115,– Euro			160,– Euro		
Besonderheit	Komfortschuh mit Ground Control, System zur Reduzierung der Porantionsgeschwindigkeit nach dem Fersenaufsatz.			Die gestützte Variante des Adidas-Klassikers.			Das Asics-Flaggschiff in der Kategorie Stabilität mit innovativem Zwischensohlenmaterial (SOLYTE).		

– = ungeeignet
• = bedingt geeignet
••••• = sehr gut geeignet

Asics Gel-Kayano XII

[Preis: 160,– Euro]
Der Kayano ist Asics' Nummer eins im Support-Bereich und nicht von ungefähr seit Jahren ein Renner auf dem Markt. Auch die zwölfte Ausgabe des Dauerbrenners, der mit unterschiedlichen Mittelfußbrücken für Männer und Frauen aufwartet, setzt Maßstäbe bei Passform und Dämpfung. Trotz vieler Extras hat der aktuelle Kayano durch neue Zwischensohlen- und Schaftmaterialien im Vergleich zum Vorgänger deutlich an Gewicht verloren. Nachteil: Läufer mit ausgeprägter Überpronation werden die Stabilität des alten Modells vermissen.
Auf den Punkt gebracht: Technik-Freaks werden den Kayano lieben. Auf allen Strecken ein idealer Komfortschuh für moderate Überpronierer.

Stabilschuh			Stabilschuh			Stabilschuh		
Asics GT-2110			**Asics GEL-1110**			**Brooks Trance 5**		
■ GEL-Dämpfungselement im Fersenbereich ■ TWIST-GEL im Vorfußbereich (zur Reduzierung der auftretenden Scherkräfte) ■ SpEVA-Zwischensohle (weiterentwickeltes EVA)			■ GEL-Dämpfungselement im Fersen- und Vorfußbereich ■ Zusätzlich SpEVA-Board im Vorfußbereich			■ Hydroflow ST-XL-Element im Fersenbereich ■ Hydroflow-Element im Vorfußbereich ■ Zwischensohle aus S-257 (weiterentwickeltes EVA) ■ Zusätzliches vibrationsminimierendes Material (e-Fusion)		
Körpergewicht			**Körpergewicht**			**Körpergewicht**		
leicht	mittel	schwer	leicht	mittel	schwer	leicht	mittel	schwer
–	–	–	–	–	–	–	–	–
••	••••	••	••	•••	•	–	•	••
••••	•••	•	•••••	••••	••	••	•••••	••••
••			••			•		
••••			•••			•••		
•••••			•••••			•••••		
••••			••••			••••		
•			•			•		
370 g			361 g			403 g		
Herren: US 8–13; 14; 15; 16 Damen: US 6–12			Herren: US 7–13; 14; 15 Damen: US 6–12			Herren: US 8–13; 14; 15 Damen: US 6–11; 12		
120,– Euro			100,– Euro			150,– Euro		
■ Herrenmodell in 3 Weiten erhältlich ■ Damenmodell in 2 Weiten erhältlich ■ Für Damen und Herren auch in Farbe Schwarz am Markt			■ Bewährter Stabillaufschuh. ■ Im Vergleich zum Vorgänger GEL-1110 mit leicht veränderter Zielgruppe.			Brooks' Top-Stabilschuh mit jeder Menge Komfort und Technologie.		

Brooks Trance 5 [Preis: 150,– Euro]

Das Aushängeschild der Laufschuhschmiede aus Seattle kann sich in jeder Hinsicht sehen lassen. Die Hydroflow-Dämpfung lässt keine Wünsche offen, die Pronationsstütze mit abgestuften Härtegeraden sorgt für sehr harmonisches Abrollverhalten, und sogar auf Silberfasern in Futter und Innensohle gegen Geruchsbelästigung wollte Brooks nicht verzichten. Mit Hilfe des Komplettpakets vermittelt der Trance 5 dem Läufer ein Höchstmaß an Komfort und Sicherheit – was leider auch einen Haken hat: Mit einem Gewicht von 403 Gramm (Gr. US 9,5) ist er der schwerste Schuh im Test. Fast traditionell ist der Trance vor allem für Läufer mit breiten Füßen geeignet.

Auf den Punkt gebracht: Der Trance 5 wird normal- und schwergewichtige Läufer begeistern, die optimale Stütz- und Dämpfungseigenschaften suchen.

Asics Gel-1110 [Preis: 100,– Euro]

Kaum ein Schuh auf dem Markt bietet so viel Technik für relativ wenig Geld. Gel-Elemente in Ferse und Vorfuß, SpEVA-Einsätze sowie Duomax-Stütze sind bei 100-Euro-Schuhen nicht selbstverständlich. Das hervorragende Preis-Leistungs-Verhältnis ist bei der 1000er-Serie von Asics schon lange keine Überraschung mehr, die völlig veränderte Mittelfußstütze beim neuesten Modell dagegen schon. Die Stütze rückte um mehrere Zentimeter in den Bereich des Mittelfußes vor, was den Gel-1110 unter dem Strich sogar stabiler macht als seinen größeren und um 20 Euro teureren Bruder GT-2110.

Auf den Punkt gebracht: Wenig spektakulärer, aber überzeugender Schuh, der mit altbekannten Stärken punktet.

Asics GT-2110

[Preis: 120,– Euro]

Sein Vorgänger war im vergangenen Jahr der meistverkaufte Laufschuh Deutschlands. Verständlich, dass sich Asics bei seinem Erfolgsmodell auf kleine Änderungen beschränkt. Für Männer und Frauen werden nun individuell angepasste Modelle mit unterschiedlichen Mittelfußbrücken angeboten. Passform und Abrollverhalten bleiben bei beiden Varianten beispielhaft. Leider müssen die Fans des Vorgängers damit leben, dass der GT-2110 weniger Stabilität und Pronationskontrolle bietet. Dies macht sich vor allem bei starken Überpronierern und schweren Läufern negativ bemerkbar.

Auf den Punkt gebracht: Der dynamische und flexible 2110 kann die GT-Erfolgsgeschichte fortschreiben – obwohl der Neue eine andere Zielgruppe anspricht.

Brooks Adrenaline GTS 6

[Preis: 120,– Euro]

Brooks hat seinen Top-Seller nur minimal verändert – und das ist auch gut so. Die sechste Generation des Adrenaline hat längst alle Kinderkrankheiten hinter sich gelassen. Die schmale Bauweise der Ferse leitet eine stabile und runde Abrollbewegung über die Pronationsstütze in zwei Härtegraden ein. Dank der neuen Flexkerben im Vorfuß rollt er noch flüssiger ab. Der Klassiker im Support-Segment bietet bei allen Geschwindigkeiten einen ausgewogenen Mix aus Stabilität und Dämpfung, aus Komfort und direktem Laufgefühl.

Auf den Punkt gebracht: Der Adrenaline GTS 6 bedient exzellent die Zielgruppe der leicht- bis schwergewichtigen Läufer mit Überpronation und hat das Zeug zum Referenzprodukt in seiner Kategorie.

Mizuno Wave Inspire 2

[Preis: 125,– Euro]

Mizuno wird in diesem Jahr 100 Jahre alt, das Geschenk bekommt jedoch der Läufer: Der Wave Inspire ist für Überpronierer mehr als nur eine Alternative. Er überzeugt durch gute Passform und dynamisches Abrollverhalten. Er vermittelt in allen Situationen einen wohltuend direkten Bodenkontakt. Zahlreiche Technik-Features sind gut aufeinander abgestimmt. Das SmoothRide-Konzept minimiert Vibrationen beim Aufprall und erhöht gleichzeitig die Flexibilität in der Abrollphase.

Auf den Punkt gebracht: Ein hervorragender Trainingsschuh, vor allem für ambitionierte Läufer mit aktivem Laufstil. Das Design ist allerdings gewöhnungsbedürftig.

Kategorie	**Stabilschuh**			**Stabilschuh**			**Stabilschuh**		
Modell	**Brooks Adrenaline GTS 6**			**Mizuno Wave Inspire 2**			**New Balance M/W 857**		
Dämpfung	■ Hydroflow ST-Element im Fersenbereich ■ Hydroflow-Element im Vorfußbereich ■ Zwischensohle aus S-257 (weiterentwickeltes EVA)			■ Wave-Technologie (Hartplastik-Platte) sorgt für Dämpfung und Stabilität ■ VS1-Dämpfungselemente im Fersen- und Vorfußbereich ■ Zwischensohle aus weiterentwickeltem EVA (apmidsole)			■ Abzorb-Kissen im Fersenbereich ■ Abzorb SBS im Aufsatzbereich der Ferse und im Vorfußbereich ■ ACTEVA-Zwischensohle (weiterentwickeltes EVA)		
	Körpergewicht			**Körpergewicht**			**Körpergewicht**		
	leicht	mittel	schwer	leicht	mittel	schwer	leicht	mittel	schwer
Supinierer	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Neutralläufer	–	••	•••	–	–	•	–	–	–
Überpronierer	•••	•••••	••••	••••	•••••	•••	•	•••••	••••
Torsionsfähigkeit	•••			••			•		
Flexibilität	••••			•••			•••		
Laufuntergrund									
Straße	•••••			•••••			•••••		
Waldwege	••••			•••			••••		
Trail/Matsch/Schnee	•			–			•		
Gewicht (US 9,5)	349 g			341 g			400 g		
erhältliche Größen	Herren: US 7–13; 14; 15 Damen: US 5–12			Herren: UK 6–12; 13; 14 Damen: UK 4–9			Herren: US 7–13; 14; 15 Damen: US 5–11;12		
Preis	120,– Euro			125,– Euro			120,– Euro		
Besonderheit	■ Herrenmodell in 2 Weiten erhältlich ■ Damenmodell in 2 Weiten erhältlich			Direkter, dynamischer Schuh mit hervorragender Führung und Stabilität.			■ Herrenmodell in 4 Weiten erhältlich ■ Damenmodell in 3 Weiten erhältlich		

– = ungeeignet
• = bedingt geeignet
••••• = sehr gut geeignet

New Balance M/W 857 [Preis: 120,– Euro]

In punkto Dämpfung hat New Balance dem 857 alles spendiert, was gut und teuer ist. Die hochwertige Zwischensohle auf geradem Leisten, das Abzorb-SBS-System sowie die riesige Pronationsstütze, die von der Ferse bis zum Vorfuß reicht, verleihen dem Schuh hervorragende Stabilität. Allerdings machen sie ihn auch unflexibel und schwer. 400 Gramm (US-Gr. 9,5) müssen erstmal bewegt werden. Die Passform ist allerdings beispielhaft. Achtung: Der NB 857 hat mit dem 854 wenig gemein und ist auch kein direktes Update des 856.

Auf den Punkt gebracht: Nur schweren Läufern, die eine optimale Pronationskontrolle benötigen, ist der 857 zu empfehlen.

Stabilschuh			Stabilschuh			Stabilschuh		
Nike Air Structure Triax 9			**Nike Air Cesium**			**Puma Complete Tenos III**		
■ Air-Element im Fersenbereich ■ flaches ZOOM-Air-Element im Vorfußbereich ■ zusätzlich energieabsorbierendes PU-Material im Aufsatzbereich der Ferse			■ flaches Zoom-Air-Element im Fersenbereich ■ zusätzlich energieabsorbierendes PU-Material im Aufsatzbereich der Ferse			■ CELL-System im Fersenbereich (Concave duoCELL) ■ CELL-System im Vorfußbereich (IdCELL) ■ KMS lite Zwischensohle (weiterentwickeltes EVA)		
Körpergewicht			**Körpergewicht**			**Körpergewicht**		
leicht	mittel	schwer	leicht	mittel	schwer	leicht	mittel	schwer
–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	•	••	–	–	–	–	•	••
••••	•••••	•••	••••	•••••	•••	•••	•••••	••
•••			•••			••		
••••			•••			•••		
•••••			•••••			•••••		
••••			•••••			••••		
•			•			•		
353 g			298 g			351 g		
Herren: US 6–13; 14; 15; Damen: US 5–12			Herren: US 6–13; 14; 15 nur als Herrenschuh auf dem Markt			Herren: UK 7–12; 13; 14; 15 Damen: UK 3,5–9,5		
115,– Euro			130,– Euro			120,– Euro		
Komplett überarbeiteter Stabillaufschuh mit Komponenten aus der FREE-Technologie. Auch als eigenständiges Damenmodell erhältlich.			Innovativer Stabilitätslaufschuh ohne klassische Pronationsstütze für Läufer mit Achillessehnenbeschwerden und/oder Überpronation.			Gestützte Variante des Puma Neutralschuhs Phasis.		

Puma Complete Tenos III

[Preis: 120,– Euro]

Der Tenos und der Phasis (siehe Seite 74) gleichen sich bis ins Detail, nur die Pronationsstütze und die minimal stabiler verarbeitete Mittelfußbrücke im Tenos machen den Unterschied. Dementsprechend gleichen sich die Attribute, obwohl die Zielgruppe eine andere ist. Leichte bis mittelschwere Läufer mit Überpronation werden die angenehme Passform, die sehr natürlich wirkende Dämpfung und die gute Verarbeitungsqualität der hochwertigen Materialien schätzen. Doch wie sein Bruder hat auch der Tenos Defizite im Bereich der Flexibilität.

Auf den Punkt gebracht: Auch mit Pronationsstütze macht dieser Puma ein gute Figur.

Nike Air Structure Triax 9

[Preis: 115,– Euro]

Der neunte Structure Triax seit dem Produktionsstart im Jahr 1990 ist von der Außensohle bis zum Schaft neu konzipiert. Inspiriert vom Trainingsschuh Free, sorgt die speziell segmentierte Sohle für beispielhafte Flexibilität. Der Schuh verzichtet weitgehend auf Stützelemente und verfolgt konsequent die Nike-Philosophie, die sich an den natürlichen Bewegungen und Mechanismen des Körpers orientiert. Dennoch bietet er mehr Stützkomfort als der Vorgänger. Das Abrollverhalten ist gut, die Festigkeit angenehm.

Auf den Punkt gebracht: Nike ist auf dem richtigen Weg, dieser Schuh ist ein weiterer Beweis dafür.

Nike Air Cesium [Preis: 130,– Euro]

Der Cesium stellt eine Revolution im Stabilitätsschuh-Bereich dar. Eine Pronationsstütze fehlt, stattdessen ist im Fersenbereich ein zur Innenseite um drei Grad ansteigender Keil eingearbeitet. Außerdem sorgt ein ausgeklügeltes Sicherungssystem im Mittelfußbereich dafür, dass starke Überpronierer eine bis dahin nicht gekannte Abroll-Qualität erleben dürfen. Sieben Jahre Forschungsarbeit an der Universität Tübingen kommen in diesem Schuh im wahrsten Sinne des Wortes zum Tragen. Sein Gewicht unterhalb der 300-Gramm-Marke macht den Cesium noch attraktiver. Nachteil: Die sehr breite Passform im Mittelfußbereich.

Auf den Punkt gebracht: Ein Genuss für Läufer mit Achillessehnenproblemen und/oder Überpronation.

Reebok Premier Road Plus III

[Preis: 100,– Euro]

Besonders für Einsteiger ist der Road Plus III eine gute und für 100 Euro auch preisgünstige Alternative. Die angenehme Passform, der einwandfreie Fersenhalt und der breit angelegte Vorfußbereich machen ihn zu einem gutmütigen und stabilen Trainingsschuh. Starke Überpronierer werden von der hohen Stabilität profitieren. Die ausgeprägte Stützfunktion in Verbindung mit der stabilen Mittelfußbrücke lässt den Plus III allerdings auch schwerfällig werden. Deshalb ist er im Tempotraining, beim Renneinsatz oder bei langen Einheiten überfordert.

Auf den Punkt gebracht: Stabiler Allrounder, der schnell an seine Grenzen stößt.

Saucony Grid Omni 5

[Preis: 120,– Euro]

Der Omni 5, hier getestet in der flexibleren Moderate-Variante, ist dennoch sehr stabil gefertigt. Vor allem mittelschweren bis schweren Läufern mit Überpronation bietet er eine angenehme Passform und hervorragende Dämpfungs-Eigenschaften. Besonders auf langen Asphalt-Strecken fühlt sich der Schuh wohl. Die Bewegungskontrolle ist vorbildlich. Unter der robusten Bauweise leiden allerdings Flexibilität und Dynamik. Was der Markenname Saucony (indianisch für „schnell strömender Fluss“) verspricht, kann der Grid Omni 5 nur begrenzt halten.

Auf den Punkt gebracht: Wenig innovativer, aber stabiler und zuverlässiger Schuh.

Kategorie	**Stabilschuh**			**Stabilschuh**		
Modell	**Reebok Premier Road Plus III**			**Saucony Grid Omni 5**		
Dämpfung	■ DMX-foam im Vorfuß- und Fersenbereich			■ Grid-Dämpfung im Fersenbereich ■ thermoplastisches Dämpfungsmaterial (HRC) im Vorfußbereich ■ zusätzlich energieabsorbierendes Material (SRC) im Aufsatzbereich der Ferse		
	Körpergewicht			**Körpergewicht**		
	leicht	mittel	schwer	leicht	mittel	schwer
Supinierer	–	–	–	–	–	–
Neutralläufer	–	•	••	–	–	••
Überpronierer	•••	•••••	•	•••	•••••	••••
Torsionsfähigkeit	••			••		
Flexibilität	••			••		
Laufuntergrund						
Straße	•••••			•••••		
Waldwege	••••			•••••		
Trail/Matsch/Schnee	•			•		
Gewicht (US 9,5)	359 g			351 g		
erhältliche Größen	Herren: US 6,5–14; 15; 16; 17; 18; 19 Damen: US 5–12			Herren: US 8–13; 14; 15 Damen: US 6–11; 12		
Preis	100,– Euro			120,– Euro		
Besonderheit	Günstiger Stabilitätslaufschuh.			Saucony bietet für Läufer, die mehr Unterstützung und Stabilität benötigen, zusätzlich die Ausführung Grid Omni Ultimate an.		

– = ungeeignet
• = bedingt geeignet
••••• = sehr gut geeignet

Neutralschuh			Neutralschuh			Neutralschuh		
Adidas Supernova Cushion			**Adidas Response Cushion**			**Asics GEL-Nimbus VII**		
■ adiprene im Fersenbereich ■ full-forefoot adiprene (+) im Vorfußbereich (Dämpfungselement über die ganze Breite des Vorfußes)			■ adiprene-Einsatz im Fersenbereich ■ adiprene (+)-Einsatz im Vorfußbereich			■ großdimensioniertes GEL-Element in der Ferse ■ TWIST-GEL im Vorfußbereich (zur Reduzierung der auftretenden Scherkräfte) ■ zusätzlich SpEVA-Zwischensohle (weiterentwickeltes EVA)		
Körpergewicht			**Körpergewicht**			**Körpergewicht**		
leicht	mittel	schwer	leicht	mittel	schwer	leicht	mittel	schwer
••	•••	•	•••	•••	•	••	•	–
••••	•••••	•••	••••	•••••	••	••••	•••••	•••
••	•	–	•	•	–	•	–	–
•••			•••			••		
•••			•••			•••		
•••••			•••••			•••••		
••••			••••			•••		
•			•			•		
335 g			310 g			380 g		
Herren: UK 6–12,5; 13,5; 14,5 Damen: UK 3,5–10,5; 11,5			Herren: UK 6–12,5; 13,5; 14,5 Damen: UK 3,5–10,5; 11,5			Herren: US 8–13; 14; 15 Damen: US 6–12		
110,– Euro			95,– Euro			150,– Euro		
Cushion-Variante des wohl bekanntesten Adidas-Laufschuhs mit nahezu nahtfreiem Schaft.			Leichtgewichtiger Neutralschuh mit hervorragendem Preis-Leistungs-Verhältnis.			Top-Modell von Asics im Cushion-Bereich.		

Asics Gel-Nimbus VII

[Preis: 150,– Euro]

Schon beim ersten Einstieg spürt man ein Gefühl von purem Luxus. Bei der Verarbeitung waren Asics die besten Materialien gerade gut genug. Auf festem Untergrund kommen leichte bis mittelschwere Läufer in den Genuss des harmonischen und gleichzeitig dynamischen Abrollverhaltens. Fans werden die softe Dämpfung schätzen. Auf weichem Untergrund wirkt der Schuh jedoch schwammig und überdämpft. Für schwere Läufer und Überpronierer ist der Nimbus eher ungeeignet. Auch die ausgefallene Optik ist nicht jedermanns Sache.

Auf den Punkt gebracht: Wer in die Zielgruppe des Schuhs passt, findet an diesem Komfort-Wunder viel Freude.

Adidas Response Cushion

[Preis: 95,– Euro]

Beim Response Cushion ist weniger mal wieder mehr. Für nur 95 Euro bietet Adidas einen rundum gelungenen Schuh. Die aktuelle Variante ist noch flexibler als sein Vorgänger. Mit einem Gewicht von 310 Gramm (Gr. US 9,5) stößt der Response Cushion fast schon in den Bereich der Lightweight-Trainer vor. Er verzichtet konsequent auf technisch aufwändige Ausstattungsmerkmale, dennoch überzeugt sein Gesamtpaket.

Auf den Punkt gebracht: Ein tolles Angebot, das leider nicht für die breite Masse bestimmt ist. Der Schuh hat eine schmale Passform, seine positiven Eigenschaften kommen nur bei leichten bis mittelschweren Läufern voll zur Geltung.

Adidas Supernova Cushion

[Preis: 110,– Euro]

Der Supernova Cushion ist ein Wohlfühl-Schuh. Der Klassiker mit den drei Streifen beeindruckt durch hervorragende Passform und hohem Komfort. Verantwortlich dafür ist vor allem die Seamfree-Technologie, dank der fast komplett auf Nähte im Schaft verzichtet wird. Wie bei der Control-Version fällt aber auch beim Cushion die Zwischensohle sehr voluminös aus. Einerseits geht dadurch der direkte Kontakt zur Straße verloren, andererseits kommen die Liebhaber einer ausgeprägten Dämpfung vor allem auf hartem Untergrund voll auf ihre Kosten.

Auf den Punkt gebracht: Gelungenes Supernova-Update für Läufer mit neutralem Abrollverhalten oder moderater Supination.

Brooks Glycerin 4 [Preis: 125,– Euro]

Der Glycerin 4 ist ein hervorragender Trainingsschuh, wie gemacht zum Kilometerfressen. Die flache Bauweise des Schuhs vermittelt einen guten Bodenkontakt. Die Dämpfung ist weich, ohne schwammig zu wirken. Das Abrollverhalten des Neutralschuhs ist gut, könnte aber im Mittelfußbereich noch flüssiger sein. Sehr schmale Füße finden im Glycerin zu wenig Halt. Doch wenn die Passform stimmt, kann er sogar eine leichte Überpronation oder Supination ausgleichen. Seine insgesamt feste und etwas weitere Bauweise ist wie gemacht für orthopädische Sporteinlegesohlen.
Auf den Punkt gebracht: Kein Neutralschuh im Test passt auf eine so breite Zielgruppe.

Brooks Radius 6

[Preis: 105,– Euro]

Wer es gerne etwas gemächlicher angehen lässt, sollte den Radius 6 ins Auge fassen. Hohe Torsionsfestigkeit und eine breite Zwischensohle auf fast geradem Leisten machen den Schuh zu einem gutmütigen und zuverlässigen Gefährten. Der vermehrte Einsatz von Flexkerben im Vorfußbereich macht den Schuh abrollfreudiger als den Vorgänger. Die bewährte Mittelfuß-Technologie erzeugt ein diskretes Maß an Pronationskontrolle und wird damit auch mit leichten Überpronierern fertig. Auch das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt.
Auf den Punkt gebracht: Grundsolide und wenig spektakulär, aber ausgewogen und funktionell.

Kategorie	Neutralschuh			Neutralschuh			Neutralschuh		
Modell	**Brooks Glycerin 4**			**Brooks Radius 6**			**Mizuno Wave Rider 9**		
Dämpfung	■ Hydroflow ST-XL Element im Fersenbereich ■ Hydroflow-Element im Vorfußbereich ■ Zwischensohle aus S-257 ■ zusätzliches vibrationsminimierendes Material im Aufsatzbereich der Ferse (e-fusion)			■ Hydroflow ST-Element im Fersenbereich ■ Hydroflow-Element im Vorfußbereich ■ Zwischensohle aus S-257 (weiterentwickeltes EVA)			■ Wave-Technologie (Hartplastikplatte) sorgt für Dämpfung und Stabilisierung ■ VS1-Dämpfungselement im Fersen- und Vorfußbereich ■ Zwischensohle aus weiterentwickeltem EVA (apmidsole)		
	Körpergewicht			**Körpergewicht**			**Körpergewicht**		
	leicht	mittel	schwer	leicht	mittel	schwer	leicht	mittel	schwer
Supinierer	●●●	●●●	●●	–	●	●●	●●	●●	●●
Neutralläufer	●●●●	●●●●●	●●●●	●●	●●●●●	●●●	●●●●	●●●●●	●●●
Überpronierer	●●	●●	–	●●●	●●	●	●●	●●	●
Torsionsfähigkeit	●●●			●●			●●●		
Flexibilität	●●●●			●●●			●●●●		
Laufuntergrund									
Straße	●●●●●			●●●●●			●●●●●		
Waldwege	●●●●			●●●●			●●●●		
Trail/Matsch/Schnee	●			●			–		
Gewicht (US 9,5)	336 g			348 g			317 g		
erhältliche Größen	Herren: US 8–13; 14; 15 Damen: US 6–11; 12			Herren: US 7–12; 13; 14 Damen: US 5–11; 12			Herren: UK 6–12; 13 Damen: UK 4–9		
Preis	125,– Euro			105,– Euro			135,– Euro		
Besonderheit	Aufwändig gedämpfter Neutralschuh mit relativ breiter Zielgruppe.			Stabiler Neutralschuh zu einem attraktiven Preis.			Leichter, dynamischer Neutralschuh für ambitionierte Läufer mit aktivem Laufstil.		

– = ungeeignet
● = bedingt geeignet
●●●●● = sehr gut geeignet

Mizuno Wave Rider 9

[Preis: 135,– Euro]

Der Wave Rider 9 ist nichts für Läufer, die eine weiche Dämpfung suchen. Durch die in der Zwischensohle platzierte Hartplastik-Platte (Wave-Technologie) ist der Auftritt fest und die Dämpfung straff. Dadurch vermittelt der Schuh ein gutes Gefühl für den Untergrund und entwickelt viel Dynamik. Sehr gelungen ist die luftige, atmungsaktive Schaftkonstruktion, die eine optimale Kombination aus geringem Gewicht und tollem Tragekomfort bietet. Die Passform des Rider ist eher schmal, die Zehenbox könnte in der Höhe etwas geräumiger sein.
Auf den Punkt gebracht: Nicht allzu schwere Läufer mit neutralem Abrollverhalten und leichte Überpronierer finden im Wave Rider einen hervorragenden Trainings- und Wettkampfschuh.

Neutralschuh			Neutralschuh			Neutralschuh		
New Balance M/W 1060			**New Balance M/W 944**			**Nike Air Zoom Vomero**		
■ große Abzorb SBS-Elemente im Fersen- und Vorfußbereich ■ zusätzlich ist Abzorb-Dämpfungsmaterial über die gesamte Länge der Zwischensohle eingeschäumt (Abzorb FL)			■ Abzorb SBS-Elemente im Fersen- und Vorfußbereich ■ ACTEVA-Zwischensohle (weiterentwickeltes EVA)			■ flaches ZOOM-Air-Element über die ganze Länge der Zwischensohle ■ zusätzlich energieabsorbierendes PU-Material im Aufsatzbereich der Ferse		
Körpergewicht			**Körpergewicht**			**Körpergewicht**		
leicht	mittel	schwer	leicht	mittel	schwer	leicht	mittel	schwer
•	••	••	••	••	•	•••	•••	–
••	•••••	••••	••••	•••••	•••	•••••	•••••	••
•	••	•	••	•	•	–	–	–
••			••			••••		
••			•••			••••		
•••••			•••••			•••••		
••••			••••			•••••		
•			•			••		
373 g			365 g			347 g		
Herren: US 7–13; 14; 15 Damen: US 5–11; 12			Herren: US 7–13; 14; 15 Damen: US 5–11; 12			Herren: US 6–13; 14; 15 Damen: -----		
130,– Euro			115,– Euro			140,– Euro		
■ Herrenmodell in 3 Weiten erhältlich. ■ Damenmodell in 3 Weiten erhältlich.			■ Herrenmodell in 3 Weiten erhältlich. ■ Damenmodell in 2 Weiten erhältlich.			Komfortabler, soft gedämpfter Neutralschuh mit FREE-Technologie. Das Pendant aus der Frauenlaufschuhlinie heißt Zoom Percept.		

Nike Air Zoom Vomero

[Preis: 140,– Euro]

Der Vomero ist einer der Lieblinge der Tester. Der Gesamtauftritt des Nike-Neulings ist beeindruckend. Der Schuh orientiert sich vorbildlich an der natürlichen Bewegung des Fußes. Die Verwandtschaft zum innovativen Trainingsmodell Nike Free ist unverkennbar. Die Passform ist dank der externen Fersenkappe und der Schaftkonstruktion im Mittelfußbereich hervorragend. Der sehr weich gedämpfte Cushionschuh ist flexibel und rollt bei jedem Tempo flüssig ab. Bei Läufern, die mehr als 75 Kilogramm schwer sind, vermindert der vorbildliche Komfort allerdings ein wenig die Stabilität.

Auf den Punkt gebracht: Einsteigen und wohl fühlen. Nike ist mit dem Vomero auf dem hart umkämpften Neutralschuh-Markt ein großer Wurf gelungen.

New Balance M/W 944

[Preis: 115,– Euro]

Der 944 hat denselben Unterbau wie sein Vorgänger 844 (einmal mehr stiftet New Balance Verwirrung bei der Namensgebung). Die bekannte und bewährte Zwischensohle sowie die Dämpfung lassen auch weiterhin wenig Zweifel aufkommen. Neu ist der sinnvoll modifizierte Schaft, der dem Läufer nun die N-Lock-Technologie und damit guten Halt im Mittelfußbereich bietet. Besonders auf Asphalt und festem Untergrund gefällt der 944, ohne allerdings zu begeistern.

Auf den Punkt gebracht: Ausgewogener, aber wenig spektakulärer Schuh für leichte bis mittelschwere Läufer ohne nennenswerte Fußfehlstellung.

New Balance M/W 1060 [Preis: 130,– Euro]

Der Top-Neutralschuh aus dem Hause New Balance ist eine sehr gute Alternative zu den Mitbewerbern aus Japan, den USA und Herzogenaurach. Hervorragende Passform, eine feste Dämpfung und ein flüssiges Abrollverhalten zeichnen ihn aus. Die Lauf-Spezialisten aus der Marathon-Stadt Boston spendieren dem 1060 sämtliche Technik-Features des Hauses. Das Ergebnis ist ein sehr funktioneller und komfortabler Schuh. Einzig die relativ hohe Zwischensohle verhindert ein noch direkteres Laufgefühl. Für leichte Läufer mit Normalpronation ist der NB 753 die noch bessere Wahl.

Auf den Punkt gebracht: Hier zeigt sich die 100-jährige Erfahrung im Laufschuhbau. Ein zuverlässiger Partner zum Kilometerfressen.

Kategorie	Neutralschuh			Neutralschuh			Neutralschuh		
Modell	**Puma Complete Phasis III**			**Reebok Premier Ultra III**			**Saucony Grid Trigon 3**		
Dämpfung	■ CELL-System im Fersenbereich (Concave duoCell) ■ CELL-System im Vorfußbereich (IdCELL) ■ KMS lite Zwischensohle (weiterentwickeltes EVA)			■ DMX-Foam im Vorfuß- und Fersenbereich ■ zusätzlich DMX-Shear im Fersenbereich (reduziert horizontale und vertikale Kräfte)			■ Grid-Dämpfung im Fersenbereich ■ thermoplastisches Dämpfungsmaterial (HRC) im Vorfußbereich ■ zusätzlich energieabsorbierendes Material (SRC) im Aufsatzbereich der Ferse		
	Körpergewicht			**Körpergewicht**			**Körpergewicht**		
	leicht	mittel	schwer	leicht	mittel	schwer	leicht	mittel	schwer
Supinierer	••	•••	••	–	–	•	•••	•••	••
Neutralläufer	•••	•••••	•••	••	•••••	••••	•••	•••••	•••
Überpronierer	••	•	–	•	••	••	••	•	–
Torsionsfähigkeit	•••			••			•••		
Flexibilität	•••			••			•••		
Laufuntergrund									
Straße	•••••			•••••			•••••		
Waldwege	••••			••••			••••		
Trail/Matsch/Schnee	•			•			•		
Gewicht (US 9,5)	343 g			371 g			343 g		
erhältliche Größen	Herren: UK 7–12; 13; 14; 15 Damen: UK 3,5–9,5			Herren: US 6,5–14; 15 Damen: US 5–12			Herren: US 7–13; 14 Damen: US 6–11		
Preis	115,– Euro			120,– Euro			120,– Euro		
Besonderheit	In nahezu gleicher Bauweise der neutrale Bruder des Tenos III – natürlich ohne Pronationsstütze.			Spürbar verbessertes Update des Vorgängermodells für mittelschwere bis schwere Läufer.			Saucony bietet zusätzlich die stabilere Ausführung Grid Trigon Guide an, die über eine leichte Unterstützung im Mittelfußbereich verfügt.		

Puma Complete Phasis III

[Preis: 115,– Euro]

Der Phasis ist ein sehr puristischer Neutralschuh. Er überzeugt mit einer guten, bis in den Mittelfußbereich schmalen Passform sowie einer festen und direkten Dämpfung. Das Abrollverhalten ist gewöhnungsbedürftig, mangelnde Flexibilität und die etwas zu harte Zwischensohle bringen Minuspunkte. Das Gesamtkonzept ist dennoch stimmig: Das Obermaterial ist hochwertig und funktionell, ohne besonders weich gepolstert zu sein. Und die schlichte, aber edle Optik passt perfekt zum Puma.
Auf den Punkt gebracht: Die Fans der klassisch funktionellen Neutralschuhe werden den Phasis mögen.

Reebok Premier Ultra III [Preis: 120,– Euro]

Reebok hat dazugelernt und auf die Kritik der vergangenen Jahre reagiert. Der Premier Ultra III ist deutlich leichter und flexibler als sein Vorgänger. Ein stark verbessertes Abrollverhalten sorgt für ein angenehmeres Laufgefühl. Mittelschwere bis schwere Läufer, für die der Ultra besonders geeignet ist, profitieren häufig von der breiten Passform und werden in diesem Schuh einen robusten und zuverlässigen Begleiter finden. Die Qualitätsanmutung lässt aber weiterhin zu wünschen übrig, insgesamt fehlen bis zur Referenzklasse noch einige Meter.
Auf den Punkt gebracht: Immer noch etwas bieder, aber schon einen großen Schritt weiter.

Saucony Grid Trigon 3

[Preis: 120,– Euro]

Bei den Triathleten genießt der Schuhmacher aus Pennsylvania einen ausgezeichneten Ruf, auf dem deutschen Markt ist Saucony eher spärlich vertreten. Dabei sind die Laufschuhe durchaus konkurrenzfähig, zumal die beliebtesten Modelle (Trigon, Omni, Fastwitch) jeweils in zwei Ausführungen angeboten werden. Der Grid Trigon 3, hier getestet in der weicheren Ride-Version, wartet mit einer guten Passform auf, die vor allem breite Füße zufrieden stellen wird. Der Schaft ist sehr flexibel, bietet allerdings wenig Halt und wirkt instabil. Deshalb ist er nur für Normalpronierer empfehlenswert.
Auf den Punkt gebracht: Interessante Alternative abseits vom Mainstream.

Lightweighttrainer			Lightweighttrainer		
Nike Air Zoom Apace			**New Balance M/W 901**		
■ flaches Zoom-Air-Element über die ganze Länge der Zwischensohle ■ zusätzlich energieabsorbierendes PU-Material im Aufsatzbereich der Ferse			■ Abzorb im Fersenbereich ■ Abzorb SBS im Vorfußbereich ■ Zwischensohle aus sehr leichtem ACTEVA LITE		
Körpergewicht			**Körpergewicht**		
leicht	mittel	schwer	leicht	mittel	schwer
••	•••	•	–	–	–
•••••	••••	••	••	•••	•
••	•	–	•••••	••••	••
••••			••••		
••••			•••••		
•••••			•••••		
••••			•••		
•			–		
260 g (US 7 Damen!)			291 g		
Herren: – Damen: US 5–12			Herren: US 7–13; 14; 15 Damen: US 5–11		
110,– Euro			125,– Euro		
Leichtgewichtiger Neutrallaufschuh aus Nikes eigenständiger Frauenlaufschuhlinie. Pendant zum Herrenmodell Air Skylon.			■ Herrenmodell in 3 Weiten erhältlich. ■ Damenmodell in 2 Weiten erhältlich.		

– = ungeeignet
• = bedingt geeignet
••••• = sehr gut geeignet

New Balance M/W 901 **[Preis: 125,– Euro]**
Der 901 ist das Leichtgewicht im Test und fällt nicht nur deshalb aus der Reihe. Dieser Schuh macht keine Kompromisse. Er ist flach, dynamisch, direkt und liebt hohe Geschwindigkeiten. Für gemütliche Trainingseinheiten ist diese Rennmaschine völlig ungeeignet. Die schmale Passform in Verbindung mit der N-Lock-Schnürung gibt dem Läufer bei hohem Tempo sehr guten Halt – bis hin zu Kilometer 42. Der 901 ist auch für den ambitionierten Vor- oder Mittelfußläufer geeignet. Wie sein Schuh sollte aber sein Träger ein Leichtgewicht sein.
Auf den Punkt gebracht: Hart, flach, schnell. Der 901 ist ein Genuss für Puristen. Für Komfort-Liebhaber gilt: Finger weg! Weitere Lightweight-Trainer werden in einem der Folgehefte getestet und vorgestellt.

Nike Air Zoom Apace **[Preis: 110,– Euro]**
Der größte Laufschuh-Produzent der Welt hat eine Modellserie speziell für Frauen entworfen. Passform, Funktionalität und Design sind entsprechend abgestimmt. Der Zoom Apace setzt in dieser Serie ohne Zweifel ein Glanzlicht. Das Gegenstück zum bekannten Herren-Lightweightrainer Skylon ist leicht, weich und flexibel, vermittelt aber gleichzeitig wohltuende Stabilität, direkten Bodenkontakt und ein faszinierendes Laufgefühl. Lediglich in Kurven wirkt die ansonsten exzellente Dämpfung des Apace ein wenig schwammig. Es ist seine einzige Schwäche.
Auf den Punkt gebracht: Besonders für die leichte, schnelle Läuferin ohne Fußfehlstellung eine perfekte Wahl.

	Adidas	Asics	Brooks
RUNNING fragt nach: Trends, Meinungen und Informationen aus der Laufschuhindustrie	Oliver Brüggen Leiter PR adidas Area Central Adidas-Salomom AG	Ralf Schön Marketing Manager Athletic ASICS Deutschland GmbH	Jennifer Okoye Head Tec Rep Brooks Sports GmbH
In welchen Bereichen haben sich Ihre Sortimente zum Frühsommer 2006 verändert/weiterentwickelt?	Neben den neuen Modellen, zum Beispiel dem Supernova Cushion, haben wir zur aktuellen Saison auch neue Technologien auf den Markt gebracht. Damit können wir noch gezielter auf die Bedürfnisse der Läufer eingehen.	Wir haben durchgängig eine stetige Optimierung unseres Sortiments zu verzeichnen. Das heißt auf der einen Seite, dass unsere Top-Technologien immer weiter in das gesamte Sortiment integriert werden und dass auf der anderen Seite weitere innovative Technologien wie zum Beispiel SOLYTE, ein revolutionäres Mittelsohlenmaterial, hinzukommen.	Im Supportbereich hat sich der Adrenaline GTS 6, im Cushionbereich der Radius 6 und im Nordic-Walking-/Trail-Bereich der Adrenaline ASR und der Cascadia verändert. Bei den restlichen Modellen wurde lediglich ein Farb-Update durchgeführt.
Welche konkreten Nutzen haben die Veränderungen für den Läufer?	Wir haben es beispielweise geschafft, durch neue Technologien und minimale Veränderungen an den Schuhen dem Läufer noch mehr Komfort und Leichtigkeit zu bieten, um so den Spaß am Laufen noch weiter zu erhöhen.	Die Asics-Top-Technologien finden sich dadurch bei vielen Modellen der meisten unserer Kategorien und damit für jeden Läufertyp.	Beim Adrenaline GTS 6 wurden die Mittelfußbrücke, die Aufprallzone im Fersenbereich sowie die Flexkerben im Vorfußbereich optimiert, sodass ein verbessertes Abrollverhalten gewährleistet wird. Durch neue Flexkerben im Vorfuß wurde die Flexibilität des Radius verbessert. Die Allwettervariante ASR des Adrenaline hat ein neues Obermaterial und Außensohlenmaterial erhalten.
Welche Innovationen, Veränderungen würden Sie besonders herausstellen?	Neben dem Ground Control System, das wir im adistar Control bereits erfolgreich eingeführt haben, gibt es eine neue Technologie im Bereich des Schaftes, die sich „Seamfree“ nennt. Seamfree ermöglicht dem Läufer, mit noch weniger Nähten am Schuh zu laufen. Dies wirkt sich nicht nur positiv auf das Gewicht des Schuhs aus, sondern erhöht gleichzeitig die Atmungsaktivität, Passform und den Tragekomfort.	Zum einen das schon erwähnte Mittelsohlenmaterial SOLYTE, zum anderen das Gender-Specific-Space-Trusstic, ein speziell für Frauen entwickeltes System, das den individuellen Anforderungen des weiblichen Fußes und der weiblichen Anatomie gerecht wird.	Die wichtigste Neuentwicklung ist unsere Gewebe-Technologie HVAC mit der innovativen Silberfaser X-Static. Sie sorgt für außergewöhnliche Leistungen in Sachen Wärmeleitung, Feuchtigkeitstransfer und Geruchsminderung. Ein trockenes und ausgeglichenes Fußklima und ein komfortabler Lauf sind das Ergebnis.
Welchen Ansatz / welche Ansätze verfolgen Sie aktuell bei der Entwicklung Ihrer Laufschuhe?	Unser Fokus liegt ganz eindeutig auf der Passform des Schuhs und der Optimierung des Abrollverhaltens des Fußes. Das Ground Control System ist Beweis für unsere erfolgreichen Aktivitäten in diesem Bereich. Wir ermöglichen dem Läufer damit ein optimales Laufverhalten bei geringeren Kniebelastungen. Des Weiteren wollen wir, dass sich der Läufer in seinen Schuhen während des gesamten Laufs wohl fühlt. Und auch hier haben wir mit Technologien wie Seamfree und Geofit in den letzten Jahren viel für den Läufer getan.	Durch unser neues „state-of-the-art-Modell“ Asics Gel-Kinsei setzen wir neue Maßstäbe in der Laufschuhtechnologie. In diesem Running-Schuh sind in allen Ebenen unsere Top-Technologien integriert. Der andere Ansatz ist ebenfalls schon erwähnt worden: Wir konzentrieren uns weiter auf die Gender-Thematik und berücksichtigen den „kleinen großen Unterschied“ zwischen Männern und Frauen bei der Entwicklung unserer Top-Produkte, damit Frau und Mann optimal unterstützt wird, bei ihrer/seiner Sportart.	Unsere aktuelle Entwicklung geht in Richtung erhöhtes Dämpfungsverhalten mit leichterem Schuhgewicht und einer erhöhten Ermüdungsresistenz. Brooks berücksichtigt bei der Laufschuhproduktion übrigens auch stark den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und der Umwelt. Die Verbesserung unserer Produktionsverfahren drückt sich in geringeren Abfallmengen aus.
Wie bewerten Sie die aktuelle Entwicklung Ihrer Marke auf dem deutschen Laufschuhmarkt?	Im technischen Bereich können wir, auch dank der angesprochenen Technologien, seit mehreren Saisons eine positive Entwicklung verzeichnen. Nichtsdestotrotz sehen wir in diesem wie in allen anderen Bereichen noch weiteres Potential für die Marke adidas.	Wir haben für das Geschäftsjahr 2005 einen Zuwachs im zweistelligen Bereich vorzuweisen und sind der einzige Hersteller, der auf allen Segmenten Wachstum verzeichnet. Darüber hinaus sind wir im Running-, Walking- und im Damensportschuhmarkt wiederholt deutlicher Marktführer und sehen weiteres Potenzial für unsere qualitativ hochwertigen Produkte.	Sehr positiv, da wir uns in Fachgeschäften mehr und mehr etablieren. Darüber hinaus gelingt es uns, den Bekanntheitsgrad und die Akzeptanz der Marke Brooks bei den Freizeitläufern weiter zu erhöhen.
Was ist aktuell Ihr erfolgreichstes Modell am Markt?	Zweifelsohne die Supernova-Reihe. Ganz besonders positiv war die Entwicklung bei den Control- und Cushion-Modellen.	Europas erfolgreichster Laufschuh ist der Asics GT-2100.	Der Adrenaline GTS ist unser erfolgreichstes Modell am Markt bei den gestützten Schuhen. Im Cushionbereich ist unser Topseller der Glycerin.
Internet	www.adidas.de	www.asics.de	www.brooksrunning.de

	Mizuno	New Balance	Nike
	Micha Lewedei Verkaufsrepräsentant Süddeutschland & Österreich Mizuno Niederlassung Deutschland	Max Eggen Technischer Repräsentant New Balance Deutschland	Hans Allmendinger Category Business Leader Performance Nike Deutschland GmbH
In welchen Bereichen haben sich Ihre Sortimente zum Frühsommer 2006 verändert/weiterentwickelt?	Im 100. Jubiläumsjahr von Mizuno zeigt sich die neue Frühjahrs-/Sommer-Kollektion noch komfortabler aber immer noch genauso leistungsorientiert. Mizuno arbeitet 2006 weiter am Smooth-Ride-Konzept, das ein unübertroffen sanftes Laufgefühl ermöglicht. Smooth Ride wurde erstmals 2005 in zwei Produkten eingeführt und 2006 auf fast das gesamte Sortiment ausgedehnt.	Der Passformspezialist New Balance wartet in allen Kategorien mit neuen Modellen auf. Zum Beispiel ist in der Kategorie Stütze/Dämpfung der 857 der Nachfolger des New-Balance-Erfolgsmodells 854 und der 719 knüpft an den 718 an. Im Bereich der Dämpfungsschuhe tritt der 944 an die Stelle des 844. Der Lightweighttrainer 901 soll die Erfolgsgeschichte des 900 weiterschreiben.	Die Erkenntnisse und Technologien aus dem Nike-FREE-Konzept sind auch in die Entwicklung der Nike-Laufschuhe geflossen. Alle neuen Bowerman-Modelle ab Frühjahr 2006 sollen natürliche Bewegungsmuster zulassen und damit ein effizienteres und beschwerdefreies Laufen ermöglichen. Außerdem präsentiert Nike eine eigenständige Frauen-Laufschuhlinie, bei der die Modelle nicht nur im Leisten dem weiblichen Fuß angepasst sind, sondern auch ganz speziell auf die Bedürfnisse von Läuferinnen hin entwickelt worden sind.
Welche konkreten Nutzen haben die Veränderungen für den Läufer?	Die Integration dieses neuen Systems in Zwischen- und Außensohle ermöglicht eine Steigerung des Laufkomforts durch mehr Flexibilität und weniger Vibrationen. Mizuno arbeitet mit Smooth Ride an der Gewährleistung einer möglichst natürlichen Laufbewegung. Das so genannte „Ride-feeling“ entsteht durch eine reibungslose Begleitung des Fußes beim Abrollvorgang.	Ziele bei der Entwicklung unserer neuen Modelle waren unter anderem die Gewichtsreduktion, verbesserte Passformen und eine Steigerung des Laufkomforts. Da der erste Eindruck beim Anprobieren des Schuhs oft der entscheidende ist, tragen wir diesem Aspekt zum Beispiel durch zusätzliche Dämpfungselemente oben auf der Zwischensohle Rechenschaft.	Natürliche Bewegungsmuster bleiben erhalten, die Fußmuskulatur wird entsprechend aktiviert und gekräftigt. Dadurch wird das Risiko von Verletzungen vermindert und gleichzeitig die Leistungsfähigkeit optimiert.
Welche Innovationen, Veränderungen würden Sie besonders herausstellen?	Neben dem Smooth-Ride-Konzept stellt im Produktbereich vor allem die Neuerscheinung Wave Elixir eine wichtige Innovation dar. Dieser Schuh besitzt eine neuentwickelte Komposit-Wave-Platte und ist durch seine Leichtigkeit und die ausgezeichnete Passform eine gute Alternative im Bereich Training/Wettkampf.	Im Bereich der Stützelemente bewegt sich einiges. Die Zeiten der einfachen Stütze zur Kontrolle der Überpronation sind vorbei. Gefragt sind Kombinationen verschiedener Elemente, um die Korrektur der Überpronation sanft einzuleiten. Zum Thema Gewichtsreduktion haben wir beispielsweise die neue Zwischensohle Acteva Lite auf den Markt gebracht.	Der Air Cesium verkörpert die konzeptionelle Ausrichtung der Nike-Laufschuhe hervorragend: Entstanden in siebenjähriger Forschungsarbeit an der Universität Tübingen ist er der erste Schuh, der starken Überpronierern wirksam hilft, typische Beschwerden – beispielsweise an der Achillessehne – zu vermeiden oder zu reduzieren, und das ganz ohne die konventionelle mediale Stütze durch einen zweiten oder dritten Härtegrad in der Mittelsohle.
Welchen Ansatz / welche Ansätze verfolgen Sie aktuell bei der Entwicklung Ihrer Laufschuhe?	Durch die Entwicklung des Wave-Systems hat Mizuno eine perfekte Technologie für den Laufsport geschaffen. Heute arbeitet Mizuno daran, dieses Konzept weiter zu entwickeln und es immer besser an die Bedürfnisse aller Läufertypen anzupassen. Mizuno kann sein Wave-Konzept stufenlos in drei Dimensionen variieren (Dämpfung, Stabilität, Dynamik) und es damit den Bedürfnissen jedes Läufertyps anpassen.	Das Hauptaugenmerk für New Balance ist es weiterhin, möglichst viele Laufschuhe in eigenen Fabriken in Europa herzustellen, da dies ein herausragendes Markenzeichen für Qualität ist. Daneben wird es eines der obersten Ziele sein, dem Läufer diese Schuhe in verschiedenen Weiten anzubieten. Und natürlich arbeitet New Balance auch an technischen Neuerungen, so werden im Herbst zwei neue Zwischensohlenkonzepte auf den Markt kommen.	Neue, intelligente Lösungen wie beim Air Cesium lassen sich auf andere Modelle übertragen, vor allem, wenn es darum geht, übermäßige Pronation zu kontrollieren, ohne dabei aber Kompromisse bei Gewicht, Flexibilität/Dynamik, Dämpfung einzugehen. Optimiertes Footstrike-Management ist hier unser Ansatz.
Wie bewerten Sie die aktuelle Entwicklung Ihrer Marke auf dem deutschen Laufschuhmarkt?	Nach der Wiedereinführung von Mizuno in Deutschland im Jahr 2004 erfuhr Mizuno in zwei Jahren ein atemberaubendes Wachstum. Inzwischen werden unsere Produkte von vielen Athleten und Händlern aufgrund ihrer Funktion, Qualität und des Designs geschätzt. Mizuno-Schuhe mit dem Runbird-Logo werden den Läufern in Deutschland künftig immer öfter begegnen.	Sehr erfreulich! Seit nunmehr vier Jahren sind wir die am stärksten wachsende Marke im Laufschuhbereich. Gerade was den Markt der sehr hochwertigen Schuhe angeht, hat New Balance sich einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Die Marke ist hier bezüglich des Marktanteils inzwischen auf Platz drei vorgerückt.	Kurz und knapp: Solides Wachstum.
Was ist aktuell Ihr erfolgreichstes Modell am Markt?	Der beliebteste Schuh in Deutschland ist augenblicklich der Wave Inspire. International findet der Wave Rider vor allem wegen seiner Vielseitigkeit eine große Beachtung.	Der 1060, unser Top-Modell aus der Kategorie „Dämpfung“ hat all unsere Erwartungen weit übertroffen.	Unser Klassiker im Neutralschuhbereich, der Air Pegasus.
Internet	www.mizuno.de	www.newbalance.de	www.nike.com/nikerunning

	Puma	Reebok	Saucony
	Stefan Hämmerle Product Manager Performance Footwear Puma AG	Tom Czizegg Key Account Manager Reebok Deutschland	Björn Richter Technischer Repräsentant Saucony Deutschland GmbH
In welchen Bereichen haben sich Ihre Sortimente zum Frühsommer 2006 verändert/weiterentwickelt?	Der Fokus lag 2006 auf der Weiterentwicklung unserer Trainingsmodelle Complete Tenos III und Phasis III. Als unsere Topprodukte der Kategorien Stable Cushioning und Cushioning decken sie die Bedürfnisse der meisten Läufer ab.	Für das Frühjahr 2006 hat sich Reebok die Bereiche Passformoptimierung und Gewichtsreduktion auf die Fahne geschrieben. So verwendet Reebok für die neuen Modelle Premier Ultra III und Premier Road Plus III einen neuen Leisten, der im Vorfuß- und Fersenbereich eine verbesserte Passform bietet. Durch den Einsatz neuer Materialien im Bereich der Außensohle konnten wir zudem etwa 10 Prozent an Gewicht einsparen.	Wir haben die Passform und das Abrollverhalten unserer Modelle optimiert. So hat zum Beispiel der „Grid Omni 5“ einen schmaleren Schaft bekommen, und beim Grid Trigon sind die Flexkerben der Außensohle verändert worden.
Welche konkreten Nutzen haben die Veränderungen für den Läufer?	Getreu dem Motto Evolution statt Revolution um des Selbstzwecks willen wurden die Modelle im Detail verbessert. Die neuen Modelle liegen näher am Fuß, fühlen sich kompakter an, vermitteln das Gefühl von angenehmer aber dennoch nicht zu weicher Dämpfung und bestechen vor allem durch das sehr angenehme und "runde" Abrollverhalten.	Der optimierte Leisten und das signifikant reduzierte Gewicht unserer Produkte ermöglichen dem Läufer ein angenehmeres und kräftesparenderes Laufen, ohne dabei jedoch auf hohe Standards hinsichtlich Dämpfung und Support verzichten zu müssen.	Durch die Veränderungen erreichen wir einen höheren Grad an Stabilität, Komfort und ein besseres Abrollverhalten.
Welche Innovationen, Veränderungen würden Sie besonders herausstellen?	Basis des Tenos III, Phasis III und Heras III bildet die neue modulare Sohlenkonstruktion. Integriert wurden unterschiedliche Komponenten wie ein neues, konkaves DuoCell, eine neues IdCell-Dämpfungselement im Fersen- und Vorfußbereich und das neue KMS-lite-Zwischensohlenmaterial, das bei gleichbleibender Dämpfung und Haltbarkeit deutlich leichter als bisherige EVA-Zwischensohlenmaterialien ist.	Optimierte Passform, signifikant reduziertes Gewicht bei gleichbleibender Dämpfung/Support.	Wir setzen im Aufsatzbereich der Ferse zusätzlich ein silikonisiertes EVA (SRC) ein, um die Dämpfungseigenschaften zu verbessern und die Langlebigkeit der Schuhe zu erhöhen. Zusätzlich sorgen wir mit einer Reihe von Technologien dafür, dass der Läufer spürbar mehr Komfort erhält.
Welchen Ansatz / welche Ansätze verfolgen Sie aktuell bei der Entwicklung Ihrer Laufschuhe?	Unser Hauptaugenmerk liegt auf der Optimierung der kompletten Abrollbewegung. Unsere Modelle sind sehr bodennah gebaut, und vor allem der Fersenkonstruktion wird besonderes Interesse gewidmet, um unnötige Hebelkräfte beim Fersenaufprall von Anfang an zu reduzieren. Das weitere Augenmerk liegt auf der Gestaltung der Flexzonen im Vorfuß mit dem Ziel, die Abrollbewegung möglichst kraftschonend zu gestalten.	Reebok legt bei der Produktentwicklung großen Wert auf den Einsatz von Technologien/ Features, die für den Läufer einen tatsächlichen, spürbaren Mehrwert bieten. So setzen wir unter anderem ab Herbst/Winter 2006 mit dem Kinetic Fit System (KFS) eine neuartige Technologie im Obermaterial unseres Topmodells ein.	Wir wollen den Wünschen und Ansprüchen des Läufers durch ein Höchstmaß an Zuverlässigkeit und Komfort gerecht werden. Zusätzlich propagieren wir ein natürliches Laufverhalten unter Berücksichtigung anatomischer Disbalancen. Wichtig ist uns dabei, dass sich der wettkampforientierte Hardcorerunner in unseren Produkten ebenso wohl fühlt wie der Freizeitläufer.
Wie bewerten Sie die aktuelle Entwicklung Ihrer Marke auf dem deutschen Laufschuhmarkt?	Wir sind mit der Entwicklung der Complete-Running-Kollektion sehr zufrieden. Rückblickend auf eine sehr lange und erfolgreiche Historie in der Leichtathletik ist das Thema Running ein fester Bestandteil der Marke PUMA.	Reebok zeigt weiterhin signifikantes Wachstum im deutschen Markt und setzt durch die aktuellen Produktentwicklungen und die eingesetzten Budgets im Bereich Forschung und Entwicklung ein klares Zeichen. Mittelfristig wird Reebok wieder zu den gesetzten Marken im deutschen Handel gehören.	Saucony hat sich in den letzten Jahren als zuverlässige aber vor allem innovative Marke unter ambitionierten Läufern und Triathleten etabliert. Wir stellen fest, dass sich immer mehr Freizeitläufer an Saucony heranwagen. Die Entwicklung zeigt steil nach oben. Wir zählen auf die positiven Erfahrungen der Läufer mit unseren Produkten.
Was ist aktuell Ihr erfolgreichstes Modell am Markt?	Die Modelle Tenos und Phasis, die gerade bei Laufsport-Spezialgeschäften auf breites Interesse stoßen.	Im Cushioning-Segment der Premier Ultra III und im Support-Segment der Premier Road Plus III.	Unsere Topseller sind der Omni und der Trigon Ride.
Internet	www.pumarunning.com	www.reebok.de	www.saucony.de